

# **Dokumentation Plenum**

UBA Forum 2021

**UMLANDSTADT umweltschonend**

Nachhaltige Verflechtung von Wohnen,  
Arbeiten, Erholung und Mobilität

Digitalkonferenz, 23. November 2021

**Europäischer Grüner Deal und Neues Europäisches Bauhaus: Impulse für nachhaltige  
Stadt Umland Beziehungen****Eine Transformationsstrategie für drei Dauerkrisen**

Dr. Florika Fink-Hooijer, *Generaldirektorin GD Umwelt, Europäische Kommission*

**Dr. Fink-Hooijer ordnet die Impulse für die nachhaltige Stadt Umlandentwicklung in die übergeordneten Strategien der EU-Kommission „Europäischer Grüner Deal“ und „Neues Europäisches Bauhaus“ ein.**

„Business as usual geht nicht mehr“, betont Dr. Fink-Hooijer in ihrem Impulsvortrag. Sie definiert drei Dauerkrisen, deren Folgen sich gegenseitig verstärken: Klimawandel, Verlust der Biodiversität und Umweltverschmutzung. Mit dem Europäischen Green Deal würden die drei Krisen systematisch erfasst und in eine Transformationsstrategie übertragen. Deren Ziel sei es, unser Verhalten, wie wir leben, wie wir produzieren und konsumieren, nachhaltig zu gestalten. Als Säulen dieser Transformation nennt sie u. a. Kreislaufwirtschaft und Biodiversität. Kreislaufwirtschaft beinhaltet die nachhaltige Produktion von Gütern, verbunden unter anderem mit einem Recht auf Reparatur, auf Langlebigkeit, Wiederverwendbarkeit und weniger Schadstoffen. Dazu werde der gesamte Lebenszyklus von Produkten betrachtet, vom Design über die Herstellung bis zum Konsum. Im Rahmen ihrer Biodiversitätsstrategie habe die EU-Kommission eine Forststrategie vorgelegt, um die Artenvielfalt der Wälder zu erhalten und auszubauen, sie besser gegen den Klimawandel zu wappnen und ihre Funktion als Kohlenstoffsenken zu unterstützen. Die EU habe das Ziel, dass in den Mitgliedstaaten nur noch „entwaldungsfreie“ Produkte auf den Markt gelangen. Eine Bodenstrategie solle der Bodenverschlechterung (Kontamination, Versiegelung, Degradierung) entgegenwirken und ihre Umsetzung auf lokaler Ebene ist wichtig. Da 40 % des Energieverbrauchs in der EU auf Gebäude entfallen, sei es das Ziel, die Renovierungsquote in den nächsten zehn Jahren zu verdoppeln und bis 2030 zirka 35 Millionen Gebäude zu renovieren. Im Rahmen des European Green Deal schlage das Neue Europäische Bauhaus eine Brücke zwischen der Welt der Wissenschaft, der Technologie und der Kunst und Kultur.



Abb. 2: Dr. Florika Fink-Hooijer, Quelle: Institut Raum und Energie (2021).